

Wann: 21.-22. November 2025
Wo: bUm, Paul-Lincke-Ufer 21, 10999 Berlin

Vorläufiges Programm

21. November

Uhrzeit	Raum	Programm
19:00-19:15	Auditorium	Welcome note (English) Mit: Derya Binişik, Amina Nolte & Sophie Bauer
19:15-20:30	Auditorium	Filmscreening (English) 9month contract An award-winning documentary on the life of a surrogate and her child in Georgia.
20:30-21:00	Foyer	Pause/break
21:00-21:15	Auditorium	Keynote (English) & Livestream Presentation of the new report <i>Mapping Global Surrogacy</i> With: Amrita Pande (University of Capetown)
21:15-22:00		Panel (English) & Livestream The Present and Future of Reproduction Panel discussion on surrogacy and reproductive economies with the director of "9month contract", with: Ketevan Vashagashvili, Amrita Pande and Irina Herb and Derya Binişik.

22. November

Uhrzeit	Raum	Programm
11:00-11:15	Auditorium	Begrüßung und Vorstellung des Tagesprogramms Welcome and introduction to the day's program (Deutsch, English) Mit: Anthea Kyere, Amina Nolte & Sophie Bauer
Durchgängig tagsüber	Wintergarten	Ausstellung NICHT NUR MÜTTER WAREN SCHWANGER Ausstellung mit: Podcast „I just have an amazing family! Okay, next question please“ (KÄy Garnellen und Lorca) Installation zu gewollter Kinderlosigkeit „(M)Otherhood“ (Jana Kiesser) Fotoserie „Kernfamilie“ (Lena Maria Loose)
11:15-11:30	Auditorium	Keynote (English) Bodies, Time and Space: Exploring Reproductive Presents and Futures Care and reproduction are always embodied, unfolding in rhythms that often clash with neoliberal time. This talk introduces the three themes of the day – bodies, time, and space – to explore how reproductive practices and relations both shape and are shaped by their contexts, and how they invite us to imagine more caring, liveable futures. With: Sophie Bauer
12:00-13:30	Auditorium	Panel (English) Reproductive Bodies – Bodies of Reproduction Who gets to reproduce—and under what conditions? This panel explores how bodies and technologies of reproduction are shaped by politics of control, exclusion, and inequality. Panelists will address questions on how reproduction policies directly affect our bodies. How are opportunities to care for the body distributed unevenly? Which bodies are permitted to reproduce, especially in increasingly ethno-nationalist policies? How does the body physically resist prevailing norms and structures? How do bodies, norms and structures interact? With: Elizabeth Ngari (Women in Exile), Amrita Pande (University of Capetown), Jonte Lindemann (gen-ethisches Netzwerk) Moderation: Derya Binisik
12:00-13:30	Wintergarten	Werkstatt (Deutsch & Deutsche Gebärdensprache) §218 – Alle Jahre wieder? Filmscreening „Getty Abortions“ & Gesprächswerkstatt Schwangerschaftsabbrüche sind in Deutschland illegal, aber bleiben in der Regel straffrei – eine vermeintliche Kompromisslösung. Rechte Kräfte fordern jedoch unter anderem ein weitgehendes Verbot von Schwangerschaftsabbrüchen. Gleichzeitig setzte sich letztes Jahr eine breite zivilgesellschaftliche und parlamentarische Bewegung für deren Legalisierung ein. Doch was bedeutet die aktuelle Regelung für die Versorgungslage von ungewollt Schwangeren? Welche Bedeutung hat das Thema Abtreibung für eine demokratische Gesellschaft? Und wie können wir Abtreibung und reproduktive Gerechtigkeit zusammen denken? Mit: Taleo Stüwe, Rona Torenz Moderation: Lisa Brünig
13:30-14:30	Foyer	Mittagspause
13:30-14:00	Wintergarten	Tanzworkshop (English) Activating our senses The sense of touch is often overlooked in everyday life. Most of those who are able-bodied give dominance to visual and audio input and receive taste and smell input without much thought or only when needed. In this workshop, we will stimulate the skin to explore the subtle intelligence of a lesser - acknowledged and -appreciated human body sense. With: Yannis Mitsos
13:30-19:15	Foyer	Büchertisch der Buchhandlung LeseGlück
14:00-16:30	Wintergarten	Workshop (Deutsch) Reproduktive Gerechtigkeit Der Workshop „Reproduktive Gerechtigkeit – Perspektiven, Geschichte und aktuelle Bezüge“ lädt dazu ein, Reproduktion, Elternschaft und Selbstbestimmung als Fragen von Macht, Widerstand und kollektiver Verantwortung zu verstehen. Ausgehend vom von Schwarzen Feminist:innen in den USA entwickelten Konzept der Reproductive Justice beschäftigen wir uns mit den Verflechtungen von Rassismus, Klassismus, Sexismus und Ableismus – und damit, wie sie bis heute bestimmen, wer Eltern sein darf, wessen Körper als schützenswert gilt und wessen nicht. Mit: Svetlana Kostić und Constanze Schwärzer, AG Reproduktive Gerechtigkeit
14:30-16:00	Auditorium	Panel (Deutsch & Deutsche Gebärdensprache) Raum gesucht – Krise, Care und Kollektiv Care braucht nicht nur Zeit, sondern auch Räume. Die Ausgestaltungsmöglichkeiten von Reproduktion hängen nicht zuletzt von Wohnraum und Orten des Gemeinschaftlichen, von Denkräumen und Infrastrukturen ab. Wie lassen sich solche Räume schaffen und sichern? An welchen Modellen können wir uns orientieren, welche Beispiele gibt es auch hier in Berlin? Und wie kann aus privaten und kollektiven Sorgeräumen heraus Veränderung stattfinden? Mit: Tzoa von Casa Kuà, Jo Lücke (LUA), Mareice Kaiser, Franziska Hollweg (Sorge ins Parkcenter) Moderation: Alicia Schlender
16:10-17:00	Auditorium	Buchvorstellung & Diskussion (Deutsch & Deutsche Gebärdensprache) Von Menstruation bis Abtreibung – Sorge hat viele Gesichter. Alicia Baier („Das Patriarchat im Uterus“) und Sophie Bauer („Eine Soziologie der Menstrualität“) stellen ihre Bücher vor und gehen ins Gespräch über die (Un)Möglichkeiten körperlicher Selbstbestimmung, Versorgung und Fürsorge und Visionen reproduktiver Gerechtigkeit. Moderation: Amina Nolte
16:30	Wintergarten	Tastführung durch die Ausstellung Mit: Irene Baumann
16:00-17:00	Foyer	Markt der Initiativen (Deutsch) Mit: Sorge ins Parkcenter, Liga Unbezahlte Arbeit (LUA), Casa Kuà, GeKo Berlin, familyship, Bündnis Sorgearbeit fair teilen und vielen anderen. Moderation: disruptiF-feministisch bilden und beraten e.V.
17:00-17:10		Pause
17:15-18:45	Auditorium	Lesung (Deutsch & Deutsche Gebärdensprache) Nicht nur Mütter waren schwanger Die Website www.nichtnurmuetter.de schließt an den Sammelband „nicht nur Mütter waren schwanger“ (2018) an. Das Projekt versammelt oft marginalisierte Perspektiven rund um Kinderwunsch, Schwangerschaft und Eltern-Sein in „Zeiten wie diesen“. In der Lesung tauschen wir uns über unterschiedliche Beiträge aus: was hat sich seit 2018 verändert? Welche Zeitlichkeiten spielen im Privaten eine Rolle, beispielsweise das Warten bei Kinderwunsch, das Bild der Schwangerschaft als „Besondere Zeit“ oder zeitliche Abläufe in Familien mit behinderten Eltern oder Kindern? Wie veränderte sich die gesetzliche Situation von z.B. queeren Kinderwünschen in den letzten Jahren und was bedeutet das für betroffene Familien? Wie können wir in Zeiten des Rechtsdrucks solidarisch miteinander bleiben, egal ob wir in einer klassischen Kleinfamilie oder einer Co-Parenting-Konstellation leben, ob wir getrennt erziehen oder Fürsorgearbeit in einer chosen family leisten? Mit: Alisa Tretau, Jacinta Nandi, KÄy Garnellen, Jennifer Lotsi, Katti Jisuk Seo
19:15-20:30	Auditorium	Abschlusspanel (Deutsch & Deutsche Gebärdensprache) Reproductive Futures – Zusammen leben, zusammen sorgen Reproduktion und Sorgearbeit sind keine Privatsache – sie sind Ausdruck gesellschaftlicher Machtverhältnisse, ökonomischer Strukturen und politischer Entscheidungen. Wie können wir unter aktuellen Bedingungen wie Antifeminismus, Pronatalismus und globaler Ungleichheit gerechte und solidarische Zukünfte gestalten? Das Abschlusspanel bringt Perspektiven aus Wissenschaft, Aktivismus und Praxis zusammen, um über feministische, queere und intersektionale Ansätze zu reproduktiver Gerechtigkeit, Care und Gemeinschaft zu diskutieren. Gemeinsam fragen wir, wie Sorgearbeit als kollektive Verantwortung und politische Praxis neu gedacht werden kann – und was es braucht, um fürsorgliche, gerechte Formen des Zusammenlebens Wirklichkeit werden zu lassen. Mit: Mike Laufenberg, Susanne Schultz, Sophie Schwab Moderation: Anthea Kyere